

Ein Jubelton der Mission.

Vergißmeinnicht

Illustrierte Zeitschrift d. Mariannhiller Mission.

Nr. 4.

April 1925.

43. Jahrgang.

Ein Jubelton der Mission.

Zum „heiligen Jahr“ 1925.

Eine große Gnadenkunde
Ward dem ganzen Erdenmunde
Aus St. Petri hehrem Dom.
Ungezählte Scharen wallen
Zu den weltverehrten Hallen,
Hin zur ewigen Stadt, zu Rom!

Offen steht die Gold'ne Pforte
Nun am auserwählten Orte
Für die ganze Christenheit.
Jeder kann Verzeihung finden,
Vollen Nachlaß seiner Sünden
Wenn von Herzen er bereut.

Gnade, Segen, Heil und Frieden
Ist den Völker nun beschieden,
Die des Vaters Stimme hör'n;
Alle, alle sind willkommen,
Werden huldvoll aufgenommen
Wenn sie heim zur Mutter kehr'n!

Und die Kirche nimmt mit freuden
Auch Verirrte, Blinde, Heiden
In der Milde weiten Arm.
Niemand ist da ausgeschlossen,
Wo die Fülle sich ergossen
Ihrer Liebe, reich und arm.

Gar in diesem Jubeljahre
Zeigt den Heiden sich als wahre
Mutter die Apostelstadt,
Wo von allen Farben, Zonen,
Aus den fernsten Missionen
Sich ein Kranz geflochten hat.

Wie ein herrlich festgeschmeide
Schlingt sich zu des Vaters Freude
Und der ganzen Kinderschar
Um die Welt ein Glaubensleben
Einer Hoffnung göttlich Streben,
Eine Liebe tief und wahr!

Ein alter Mariannhiller.